

Generalleutnant Dr. Fritz Fronek, Maria-Theresienritter und ehemaliger Kommandeur der Wiener „Hoch- und Deutschmeister-Division“, richtete am 2. Februar 1945 den nachfolgenden Aufruf an das österreichische Volk:

**Maria-Theresienritter
Generalleutnant
Dr. FRITZ FRANEK
an
die Österreicher**

ÖSTERREICHER, Landsleute in der Heimat und an der Front!

In letzter Stunde spreche ich zu Euch als Österreicher und als alter Offizier, der im Frieden und in zwei Weltkriegen sein ganzes Pflichtgefühl und seine ganze Kraft daran gesetzt hat, die Aufgaben zu erfüllen, vor die ihn das Schicksal gestellt hat. Auch heute ist es das hohe Bewusstsein einer heiligen Pflicht und der Verantwortung vor Volk und Heimat, wenn ich das Wort an Euch richte.

Noch vor einem Jahr glaubte ich daran, dass es einen Weg gäbe, auf dem der deutsche Zusammenbruch vermieden werden könnte. Heute weiss ich, dass das ein Irrglaube war. Denn ein Krieg, der soviel Leid über Europa gebracht und den Hass der ganzen Welt auf seine verbrecherischen Anstifter geladen hat, kann nicht anders enden, als mit der endgültigen Vernichtung. **HEUTE IST ES SO WEIT!**

Es gibt keine Wunderwaffen mehr, es gibt nur noch nutzlos geopfert Menschen, verbrecherische Zerstörung preisgegebener Städte und Dörfer, immer grössere Trümmerhaufen

einstiger Kultur, einstigen Arbeitsgeistes und Wohlstands. Trotzdem setzen die bankrotteten nazistischen Gewalthaber bedenkenlos alle Mittel ihres Machtapparates und des Terrors daran, um unser Österreich noch in letzter Stunde vor ihrem Zusammenbruch der Erde gleich zu machen, wie alle anderen von Hitler ins Verderben geführten Länder.

Wir österreichischen Kriegsgefangenen in der Sowjetunion verfolgen mit heissem Herzen diese Entwicklung. Österreich darf nicht hingeopfert werden. Längst haben wir Österreicher aufgegeben, im Anschluss an Deutschland ein nationales Ideal und die Hoffnung auf einen friedlichen Aufstieg zu sehen, denn der Anschluss war in Wahrheit eine Okkupation, der erste Schritt zum Beginn des Krieges, an dessen Entstehen und Zielen wir Österreicher wahrlich keinen Teil hatten.

**Aufruf von
Generalleutnant Franek**

Österreich darf nicht zum Schluss noch in eine unvorstellbare Katastrophe mit hineingerissen werden. Darum, österreichisches Volk, rufe ich Dir zu:

**WARTE NICHT, BIS DIE
HERRSCHAFT HITLER-
DEUTSCHLANDS UNTER
DEN SCHLÄGEN DER
VERBÜNDETEN ZER-
BRICHT!**

Die Zeit ist da, in der Jeder, Arbeiter, Bauer und Bürger, auf seine Weise mithelfen kann am Sturze der verhassten Hitler-Herrschaft.

Seid einig und mutig zu dieser Tat. Verhindert mit allen Mitteln, dass auch unser letztes Gut, Transportmittel, Fabriksanlagen u.s.w. aus unserem Lande weggeschafft werden.

Entzieht Euch mit Euren Familien auf jede erdenkliche Art der Verschleppung aus der Heimat. Wer sich evakuieren lässt, der entgeht nicht den Schrecken des Krieges, sondern geht weiter mit ihnen. Am schlimmsten werden die daran sein, die der unvermeidliche Zusammenbruch in der Fremde erreicht.

Lasst unsere herrlichen Städte, Fluren und Wälder nicht zum Schauplatz hartnäckiger Kämpfe und damit zum Opfer völliger Zerstörung werden. Lasst Euch nicht einschüchtern durch die Lügen über die Sowjetarmee. Sie ist eine disziplinierte Wehrmacht mit verantwor-

*

“ Vor uns
steht
ein Ziel:
Die Freiheit „

tungsbewussten Führern.
Und vor allem:

Sie kommt nicht als Feind in unser Land, sondern als Freund des österreichischen Volkes.

Blickt daher vertrauensvoll in die Zukunft und helft ihr, wo Ihr könnt.

Auf Euch, österreichischen Bürgern, ruht die Verantwortung. Nur dem österreichischen Vaterland kann Eure Kraft gehören.

Jetzt kann die Wehrmacht Hitlers nicht mehr die Wehrmacht österreichischer Soldaten sein. Nicht feige Fahnenflucht ist es, sondern kühne patriotische Tat, wenn Ihr Euch unter Eurer wahren Fahne, der österreichischen, sammelt, wo und in welcher Art immer eine Möglichkeit dazu besteht.

**SIE FÜHRT EUCH VORAN IM KAMPFE
FÜR DIE FREIHEIT ÖSTERREICHS!**

Je entschiedener und entschlossener wir Österreicher zum Sturze der Hitler-Herrschaft beitragen, je einmütiger wir den Kampf um unsere Freiheit führen, umso schneller werden die Schrecken des Krieges vorübergehen.

Nach all dem Vergangenen wird der Weg in die Zukunft hart und schwer sein.

***Aber vor uns steht ein Ziel: Die Freiheit!
Es lebe Österreich!**

*Dr. FRITZ FRANEK,
Generalleutnant*

**VERTRIEB: DIE R. A. F.
UND DIE U. S. A. A. F.**